



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ersch. eint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S., auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 34.

Welzheim, Donnerstag den 1. März 1888

22. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Gmünd, den 20. Februar 1888.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. Februar d. Js., betreffend Aenderungen der Wehrpflicht, wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

- 1) **Alle im Jahre 1850 und später geborenen Personen** — Offiziere, Sanitäts-Offiziere, obere Militärbeamten, Unteroffiziere und Mannschaften, untere Militärbeamten — welche nach abgeleiteter gesetzlicher Dienstpflicht im stehenden Heere und in der Landwehr (Flotte und Seewehr) bezw. als geübte Ersatz-Reservisten nach Ablauf der Ersatz-Reservepflicht bereits zum Landsturm entlassen worden sind, haben sich mündlich oder schriftlich bis zum **13. März 1888** unter Vorlage ihrer Militärpapiere (soweit solche noch vorhanden) bei den zuständigen Militärbehörden und zwar Offiziere, Sanitäts-Offiziere und obere Militär-Beamte bei ihrem Bezirks-Kommando, Unteroffiziere, Mannschaften und untere Militärbeamte bei dem Feldwebel des Landwehr-Compagnie-Bezirks, zu welchem ihr Wohnort gehört, bezw. wenn sie sich außerhalb Deutschlands befinden, bei dem Bezirks-Kommando, unter dessen Controle sie zuletzt gestanden haben, behufs Wiederaufnahme in die Landwehr 2. Aufgebots, anzumelden.
- 2) Bei Unterlassung dieser Anmeldung kommen Bestrafungen nach Maßgabe des §. 67 des Reichsmilitärgesetzes zur Anwendung.
- 3) Für diejenigen Personen, welche sich außerhalb Deutschlands bezw. auf Seereisen befinden, wird diese Meldefrist bis zum 30. September 1888 bezw. wenn dieselben vor diesem Zeitpunkt nach Deutschland zurückkehren oder bei einem Seemannsamt des Inlandes abgemustert werden, bis 14 Tage nach erfolgter Rückkehr bezw. Abmusterung verlängert.
- 4) Diejenigen zur Zeit bereits dem Landsturm angehörigen Personen, welche nicht unter Absatz 1 dieser Bekanntmachung fallen, gehören von jetzt ab je nach ihrem Lebensalter zum Landsturm 1. bezw. 2. Aufgebots (siehe Ziffer 6b).
- 5) **Alle zur Zeit in der Ersatzreserve 2. Klasse befindlichen Personen** gehören von nun an zum Landsturm 1. Aufgebots.
- 6) Auf Landsturmpflichtige finden bereits im Frieden nachstehende Bestimmungen Anwendung.
 - a) Landsturmpflichtige, welche durch Consulats-Atteste nachweisen, daß sie in einem außereuropäischen Lande eine ihren Unterhalt sichernde Stellung als Kaufmann, Gewerbetreibender u. s. w. erworben haben, können für die Dauer ihres Aufenthalts außerhalb Europas von der Befolgung des Aufrufs entbunden werden.

Bezügliche Gesuche sind an den Civil-Vorsitzenden derjenigen Ersatz-Commission zu richten, in deren Bezirk die Gesuchsteller nach abgeleiteter Dienstpflicht im Heere oder in der Flotte zum Landsturm entlassen bezw. von vornherein (bisher der Ersatzreserve 2. Klasse) dem Landsturm überwiesen sind.

- b) Der Uebertritt aus dem Landsturm 1. Aufgebots in den des 2. Aufgebots erfolgt mit dem 31. März desjenigen Kalenderjahres, in welchem das 39. Lebensjahr vollendet wird. Die Landsturmpflicht im 2. Aufgebots erlischt mit dem vollendeten 45. Lebensjahre, ohne daß es dazu einer besonderen Verfügung bedarf.
- 7) **Angehörige der bisherigen Ersatz-Reserve 1. Klasse** sind nunmehr Angehörige der Ersatz-Reserve. Diejenigen der gegenwärtigen Seewehr angehörigen Mannschaften, welche derselben von Hause aus durch die Ersatz-Behörden überwiesen sind, werden nunmehr Angehörige der Marine-Ersatz-Reserve. Die Mannschaften der Ersatz-Reserve und Marine-Ersatzreserve gehören zum Beurlaubtenstande und erhalten in Folge hiervon veränderte Militärpapiere. Dieselben werden alljährlich einmal — und zwar im April — zu den Control-Versammlungen herangezogen werden.
- 8) Die Schultheißen-Aemter werden ersucht, für schnelle Bekanntmachung obiger Bestimmungen auf ortsübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die auf einzelnen Parzellen wohnenden Meldepflichtigen Kenntniß von denselben erhalten.

Königliches Bezirkskommando Gmünd.

W e l z h e i m.

An die Gemeinderäte.

Festsetzung des durchschnittlichen Jahres-Arbeits-Berdienstes land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter betr.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 16. d. M., Min.-Amtsblatt S. 57, werden die Gemeinderäte beauftragt, sich

spätestens bis 15. März d. J.

berichtlich darüber zu äußern, welchen **Jahresarbeitsverdienst** in ihrer betreffenden Gemeinde land- und forstwirtschaftliche Arbeiter durch land- und forstwirtschaftliche, sowie durch anderweitige Erwerbsthätigkeit durchschnittlich erzielen und zwar gesondert:

- a) Erwachsene männliche,
- b) Erwachsene weibliche,
- c) jugendliche männliche,
- d) jugendliche weibliche.

Im Uebrigen sind die in Abs. 2—5 des obenerwähnten hohen Erlasses enthaltenen näheren Bestimmungen zu beachten.

Den 26. Februar 1888. **K. Oberamt: Wellnagel.**

W e l z h e i m.

Die Schultheißenämter

werden veranlaßt, die Amtsvergleichungskostenverzeichnisse pro 1887/88 spätestens bis 15. März d. J. an die Amtspflege einzusenden.

Den 29. Februar 1888. **K. Oberamt. Wellnagel.**

Bekanntmachung der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel, betreffend den Beginn von Unterrichtskursen in den Webeschulen zu Reutlingen und Heidenheim.

Anfang April d. J. beginnen in den unter Oberaufsicht der Kgl. Centralstelle stehenden Webeschulen zu Reutlingen u. Heidenheim wieder neue Lehrkurse.

Dieselben haben den Zweck, tüchtige Fabrikanten, Webmeister, Dessinateure 2c. heranzubilden, sowie jungen Kaufleuten, welche sich mit dem Ein- und Verkauf von Erzeugnissen der Textilindustrie zu befassen haben, Gelegenheit zur Erwerbung der hierfür erforderlichen technischen Kenntnisse zu geben.

Der Unterricht erstreckt sich auf Theorie und Praxis aller Zweige der Schaf- und Jacquardweberei mit Hand- und Dampf- betrieb, sowie auf Freihand-, Muster-, und Maschinenzeichnen.

An der Webschule in Neutlingen besteht ferner eine eigene Abteilung für den Unterricht in der Wirkerei auf Kettenstühlen, Gulierstühlen, Rundstühlen 2c.

Aus der Webschulstiftung daselbst können unbemittelten, besonders befähigten Jünglingen der Webschule Unterstützungen zu ihrer weiteren Ausbildung bewilligt werden.

Beide Anstalten sind mit Webstühlen und Hilfsmaschinen aller Systeme, sowie mit Zeichenwerken, Fachzeitschrift u. dergl. aufs beste ausgestattet.

Anmeldungen sind zu richten: für Neutlingen an Weberei- Inspektor Winkler daselbst, für Heidenheim an den technischen Vorstand der Anstalt, Zeichenlehrer Leopold, oder an den Vorsitzenden des Webschulvereins, Herrn Fabrikant L. Neunhöffer in Heidenheim.

Eben dieselben sind zur Erteilung weiterer Auskunft bereit. Stuttgart, im Februar 1888.

K. Centralstelle für Gewerbe und Handel.
S a u p p.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Prämierung von Schafvieh.

Am Donnerstag den 3. Mai d. Js. wird in Nürtingen die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.

Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben.

1) die ausgezeichneten Preise sind:

Bezirks-Nachrichten.

§ **Vorb.**, 25. Febr. Unter zahlreicher Beteiligung von Geistlichen und Laien aller Stände und Berufsclassen aus den Bezirken Welzheim, Gmünd und Schorndorf fand heute im Saale der Harmonie hier eine Versammlung in Sachen des „Evang. Bundes“ statt, wobei der Vorstand des Württ. Hauptvereins des „Ev. Bundes“, Herr Ed. Elben aus Stuttgart, einen mehr als einstündigen Vortrag hielt über die Veranlassung zur Gründung des Bundes, welche in den immer schamloser werdenden Angriffen ultramontaner Hehlblätter und Broschüren, (alle edelgesinnten und wahrheitsliebenden Katholiken verurteilen gewiß selbst solch wüthes Treiben!) sowie in den Uebergriffen der römischen Kirche opp. den Rechten der Evangelischen zu suchen ist, ferner über die Aufgabe des Bundes, welcher analog der Trippelallianz auf politischem Gebiet durchaus keine Angriffspläne verfolgt, sondern lediglich mit den Mitteln der Wahrheit und des Rechtes sich gegen römische Gesichtsverdrehungen und rechtliche Uebergriffe verwehrt; über die Mittel und Wege wie dies geschehen soll, wobei neben der Verbreitung von Flugschriften und Abhaltung von Vorträgen insbesondere auf die durch den „Ev. Bund“ zu verwirkende Mithilfe der Volksvertretung und Regierungen hingewiesen wurde. Mit sichtlichem Ergriffenheit folgte die dichtgedrängte Zuhörerschaft den ebenso von gründlicher Sachkenntnis zeugenden, wie von edler Begeisterung getragenen und aus warm evang. Herzen kommenden Ausführungen des greisen Redners. Reicher und warmer Beifall lohnte ihn. Auf den zum Zweck des Ausschusses an den „Ev. Bund“, der bis jetzt 20 000 Mitglieder zählt, sofort in Umlauf gesetzten Bogen unterzeichneten 43 der Anwesenden ihren Beitritt. Auch bildeten sich für die verschiedenen Bezirke Ausschüsse, welche es sich zur Aufgabe machen, die Sache des Bundes in ihrem Kreise zu fördern, damit so allmählich auch unsere evang. Christenheit

„von einem Netz von Vereinen umschlungen werde,“ wie dies seit lange bei unserer Schwesterkirche der Fall ist. (Sch.-N.)

§§ **Verlosung von württemb. Staatskapitalien.** Am 12. März d. J. nehmen nachfolgende württ. Staatsschuld-scheine an der Verlosung Teil: 4^o, Lit. T Nr. 1 bis 22 137, Lit. U Nr. 1 bis 24 036, Lit. S Nr. 1 bis 24 855, Lit. W Nr. 1 bis 34 407; 4^o, auf fl. lautende Staatsschuldscheine Lit. G 1—6467, H Nr. 1 bis 9659, J Nr. 1 bis 10 444, K Nr. 16 855; 3^o, auf fl. lautende Staatsschuldscheine Lit. A Nr. 1 bis 14 253, B Nr. 1 bis 17 197, C Nr. 9844, D Nr. 15 898. —L.—

Württemberg.

§ **Bordersteinberg**, 25. Febr. Als gestern abend der Bauer Rindauer von Greuthof nach Hause fuhr, scheute in Hintersteinberg sein Pferd an einem an der Straße stehenden Zigeunerwagen, rannte davon und warf um. Das abgeschlagene Zehnscheit riß dem Fuhrmann in den linken Oberschenkel eine etwa 15 Centimeter lange, bis auf den Knochen gehende Wunde, welche durch den in der Nacht herbeigerufenen Oberamtsarzt zugenäht werden mußte. Der Zustand des Verwundeten ist nicht ganz unbedenklich. (N.-Ztg.)

§ **Nuppertschhofen**, 24. Febr. Der hiesige Schultheiß ging letzten Donnerstag mit seinem Bruder auf die Jagd. Auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise ging unterwegs das Gewehr des ersteren los, und der Schuß traf den hinten nachgehenden Bruder in den rechten Oberarm, welcher wahrscheinlich amputiert werden muß. Der Schultheiß ist sehr alteriert über sein Mißgeschick.

§ **Obertürkheim**, 26. Febr. Gestern fiel das 3jährige Töchterchen eines hiesigen Bürgers, während die Mutter sich einen Augenblick entfernte hatte, in das zum Reinigen des Fußbodens mit heißem Wasser angefüllte Gefäß und starb heute an den Folgen der erhaltenen Brandwunden.

§ **Göppingen**, 27. Febr. Eine Diebesbande, wahrscheinlich dieselbe, welche in den

a) für den besten höchstens vierschauligen Widder je zwei Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M., nebst einer Medaille von Bronze;

b) für die besten höchstens sechschauligen weiblichen Tiere je zwei Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M. nebst einer Medaille von Bronze;

zusammen 16 Preise mit 960 M.

2) Die Preisbewerber müssen ihre Tiere am 3. Mai d. J. vormittags 9 Uhr in Nürtingen auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.

Der Platz für die Schaffchau wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.

3) Die Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Tiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inlande gezüchtet worden sind.

4) Die Bewerber um die für weibliche Tiere ausgesetzten Preise haben wenigstens zwanzig Stück, darunter mindestens zehn Mutter-schafe mit Lämmern, aufzustellen.

Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zucht-tiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.

5) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle als auch die Reichwilligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.

6) Diejenigen, welche im letzten Jahre in Nübingen für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Tiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder und Schafe zuerkannt.

7) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Centralstelle ernannt.

Stuttgart, den 14. Februar 1888.

Werner.

letzten Tagen in Ludwigsburg in mehrere Läden eingedrungen ist und die Ladentassen plünderte, stattete in verfloßener Nacht unserer Stadt einen Besuch ab. In einem Falle blieb es beim Versuch, in drei Fällen gelang es den Dieben mittelst Brechwerkzeugen in die Lokale einzudringen und Beträge bis zu 18 Mk. zu stehlen.

§ **Heidenheim**, 24. Febr. Ein kranker 60jähriger Mann von Mergelstetten entfernte sich heute mittag in Abwesenheit seiner Frau in der Fieberhize aus dem Hause und geriet in die Brenz, wo er ertrank.

§ **In Boll (Sulz)** wurde ein Stromer nachdem er verschiedenen Unfug getrieben, von der Polizei verfolgt. Endlich entdeckt, mißhandelte er den Polizeiwachtmeister auf die roheste Weise und konnte erst durch herzu-eilende Leute überwältigt werden. In den Arrest mußte er per Schlitten nach Oberndorf geliefert werden und äußerte dabei mit Befriedigung, daß er jetzt doch wieder in die Versorgungsanstalt, das Zuchthaus komme. Das wisse er wohl: der Kopf könne ihm nicht genommen werden.

§ **In Allmersbach (Marbach)** besuchte eine Frau ihre sterbende Schwester. Raum war sie verschieden, so sank auch die Besucherin mit dem Ruf: „O mein Herz“ tot zu Boden. Beide wurden gleichzeitig beerdigt.

Verschiedenes.

— Das große Los der Kölnner Dom-lotterie kam nach Sieglar (Rheinprovinz).

* **Dortmund**, 20. Febr. Welche ent-segliche Verrohung sich zuweilen bereits bei Kindern zeigt, ward in einer Schöffengerichts-verhandlung klar. Ein 13jähriger Knabe, der wegen eines Diebstahls angeklagt war, hat, wie dabei zur Sprache kam, als er noch nicht 12 Jahre alt war, ein Vogel-nest mit den lebenden, noch nicht flügge gewordenen Vögeln verbrannt. Das Bürschchen wurde einer Besserungsanstalt überwiesen.

* **Genf**, 23. Febr. Der Schneefall am Genfersee war in den letzten Tagen so stark, daß die Flocken sich auf der Oberfläche des

Sees zusammenballten und denselben mit großen zusammenhängenden Flächen bedeckten. — Bei dem letzten Schneefall wurden hier über 500 Telephondrähte zerrissen; eine Anzahl Isolatoren sind gebrochen. Die Telephonverwaltung arbeitet an der Wiederherstellung der Verbindungen.

* **Madrid**, 22. Febr. Durch Schneestürme sind alle Verbindungen im Norden Spaniens unterbrochen. Die Linien von Madrid an die französische Grenze, von Bilbao nach dem Gebrothal und im ganzen Baskenland sind gesperrt durch Schneemassen, die mehrere Meter tief sind.

Erzählung.

Trug-Gold.

Novelle von H. von Ziegler.

(Nachdruck verboten.)

Leise plätschernd hüpfte das kleine Bächlein am Waldrande über die blanken Kieselsteine, welche unten auf dem Grunde lagen, in seinen klaren Wellen spiegelte sich der blaue, sonnige Junihimmel, nicht der feingeschnittenen Königsfarnen dem Glockenblümchen und der glutroten Pechnelke freundlich zu.

Es war so still ringsum, so feierlich, denn nicht einmal die alten, mächtigen Eichen bewegten ihre Kronen im leichten Abendlüftchen, kein Käfer, keine Fliege summt umher.

Dort, wo das Bächlein sich dicht an den schmalen, blumengesäumten Waldpfad schmiegte, saß auf einer natürlichen, moosbewucherten Felsbank traumverloren in die Wellen schauend ein junges Mädchen; blondes, reichgelocktes Haar kräuselte sich um das feine Gesichtchen und die rosigen Wangen. Der kleine Mund lächelte und die dunklen Augen blickten unverwandt in die Tiefe hinab, als müßten sie dort unten etwas Geheimnisvolles, Röstliches entziffern, was vielleicht der neckische Wassernix verborgen hielt. —

Es träumte sich ja so leicht und wonnig mit achtzehn Jahren, auf den Flügeln der goldenen Phantasie zog das junge Mädchen ein in das schimmernde Luftschloß mit seinen zahllosen Thürmchen und Zinnen, durchwandelte seine Säle und Prunkgemächer, besonders jetzt, wo die Abendsonne ihre glutüberhauchten Strahlen entfaltet und der Waldesfrieden die junge Seele einschloß.

Aus den Wellen lächelte das träumerische Mädchengesicht herauf, ein rotes, phantastisches Etwas saß fest auf dem blonden Lockenhaar, und man konnte einen Augenblick meinen,

* **London**, 25. Febr. Auf dem Wege von Veracruz nach Newyork verbrannte infolge einer Kesselexplosion der englische Dampfer „Corinthian“, wobei sieben Menschen ums Leben kamen. Die übrige Mannschaft rettete sich in Booten und landete nachdem sie 30 Stunden ohne Nahrung zugebracht, in Galveston.

(**Landes-Produkten-Börse Stuttgart.** Börsenbericht vom 27. Februar 1888. Der Getreidemarkt verharrte in der Vorwoche im Ausland in der bisherigen Unthätigkeit während an den deutschen Börsenplätzen der Beschluß der Reichstagskommission bezüglich

es sei die lieblichste Waldsee selbst, die hier irdische Gestalt angenommen.

Aber horch! da tönte es von fern und immer näher heran: „Nothkäppchen! Nothkäppchen!“ und gleich darauf noch einmal: „Nothkäppchen!“

Das schöne Mädchen seufzte leise, dann aber erhob sie sich elastisch und war im Begriff, den rufenden Stimmen zu folgen, als sie plötzlich mit leisem Ausruf zurückfuhr. —

„Herr Oberförster! O, wie Sie mich erschreckt haben,“ rief sie.

Hinter einer knorrigen, uralten Eiche hervor, trat soeben eine hohe Männergestalt mit ernstem, wenn auch nicht schönem Antlitz; die Blicke des Mannes leuchteten auf, als das schöne Mädchen vor ihm stand und unwillkürlich bot er ihr die Hand, in welche sie unbefangen lächelnd die ihre legte.

Einen Moment ruhte der neckische Sonnenstrahl auf den beiden Gestalten, daß es aussah, als gehörten sie zu einander und könnten nimmermehr sich wieder trennen, aber dann löste das junge Mädchen ihre Finger aus der kräftigen Männerhand und frug unbefangen:

„Wie sonderbar, Herr Oberförster, daß ich Sie nicht kommen hörte. Waren Sie schon lange hier?“

„Nein, Fräulein Maria,“ sagte er lächelnd und trat an ihre Seite, um sie zu begleiten, „ich sah beim Vorübergehen wie Sie wie Nothkäppchen träumten und — und —“

„Wollten als verkörperter Wolf das arme Ding aufwecken aus der Märchenwelt welche dort unten so unwiderstehlich lockt und nickt,“ neckte das junge Mädchen, leicht mit dem Finger drohend.

„Bin ich denn ein so furchtbarer Wolf?“ frug der Oberförster Arnold Helbau sinnend, „daß mein Erscheinen alle Poesie und Jugendlust aus Ihrem Leben nimmt?“

Fast erschrocken blickte Maria zu ihm hin.

„Habe ich Sie beleidigt?“ frug sie zaghaft, „ich bin oft so ungeschickt, aber ich

Aufhebung des Identitätsnachweises befestigend wirkte, ohne daß es jedoch zu größeren Umsätzen kam. Die bayerischen und württembergischen Schranken verliefen abermals bei schwachen Zufuhren in fester Stimmung und höheren Preisen. Der Verkehr an heutiger Börse war recht unbedeutend, da die Müller die erhöhten Forderungen für bayerischen Weizen nicht bewilligen wollten und auch Offerte vom Rhein her keine Rechnung gaben.

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, bayer. 20 M. 25 Pf. bis 20 M 50 Pf., Haber 15 M. 40 Pf.

habe gewiß nichts Unfreundliches sagen wollen.“ —

„Nicht doch, Fräulein von Hohenberg,“ antwortete der junge Mann freundlich, „es kam mir nur soeben der Gedanke, daß ich trockner Gesell mit meiner hageren Erscheinung schlecht neben eine solch anmutige junge Dame passe. Bei welchen Zukunftsbildern störe ich Sie?“

„Sie störten mich gar nicht, Herr Oberförster, sondern Edgar und Hedwig riefen mich von der Waldwiese her; wir müssen nach Hause, sonst kommt der Papa vom Felde, und Sie wissen, er liebt es nicht, wenn wir dann im Wohnzimmer fehlen.“

Ein seltsam tiefer, inniger Blick aus des Försters blauen Augen streifte das blonde Köpfchen mit der roten Mütze, doch Arnold Helbau schwieg und schritt gedankenvoll neben Maria den schmalen Waldpfad entlang.

„Wissen Sie schon, gnädiges Fräulein, daß ich Einguartierung bekomme?“ sagte er dann nach einer Pause und blieb stehen.

Erstaunt sah das schöne Mädchen ihren Begleiter an und frug ungläubig: „Sie, Herr Oberförster, wer könnte das sein?“

„Es ist ein Lieutenant von Tracht, welcher hier in der Gegend topographische Aufnahmen zu machen hat. Ihr Herr Vater frug mich, ob ich ihn wohl auf vierzehn Tage in das Forsthaus nehmen wolle, da des Lieutenants Anwesenheit im Schlosse stören könnte, und ich habe zugesagt.“ —

„Ei, das ist ja etwas ganz Neues,“ rief Maria lebhaft, „da werden wir doch einmal Abwechslung bekommen. Es ist so langweilig hier auf dem Lande.“

„O nein, gnädiges Fräulein,“ erwiderte der Oberförster warm, „das Leben hier ist ein ganz wunderschönes und wenn man wie ich früher die Studienjahre in dumpfen Städten verbracht hat, so schätzt man das Wald- und Landleben ganz besonders.“

(Fortsetzung folgt.)

Revier A d e l b e r g.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 5. März,
vormittags 9 Uhr,

aus dem Staatswald Ronnenberg, Gläserweg und Sommerwand (in unmittelbarer Nähe der Göppinger Landstraße): 50 Lose forchene Abbrüche, Stumpen und Stangen, sowie etwas fichtene Stängchen, Abfuhr auf die Göppinger Staige ganz günstig.

Zusammenkunft auf der Göppinger Staige bei der Sandgrube.

Zwangsvollstreckungs-Befehle

gält beständig auf Lager die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Revier U n t e r w e i s s a c h.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 3. März,
morgens 9 Uhr

im „Adler“ in Oberbrüden aus Springstein bei Siebenknie: 245 Stück Nadelholzlangholz mit Fm.: 34 I., 56 II., 56 III., 58 IV., 6 V. Klasse, 14 Stück Eügholz mit Fm.: 10 I., 15 II., 10 III. Klasse. Am.: 6 buchene, 9 fichtene Prügel, 3 buchene und 218 fichten Anbruchholz.

Futterknochenmehl

in bester Qualität billigt bei

Adolf Bügel, Murrhardt.

Ein großer

Bernhardiner Hund



weiß, mit grauem Kopf, hat sich verlaufen.

Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei der Redaktion.

Gratis und franco erhält man durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen die Broschüre:

Die Unterleibsbrüche

und ihre Heilung.

em Ratgeber für Bruchleidende.

Wechselformulare

zu haben in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.

K a i s e r s b a c h.

Viegenchafts = Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der †. Christian Strohmaier, Tagelöhners Witwe in
Schadberg kommt die in No. 25 und 28
dieses Blattes näher beschriebene Viegenchaft am
Samstag, den 3. März, d. Js.,
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Kaisersbach zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Februar 1888.

Waisengericht:
Vorstand: K e r n e r.

Wilhelm Köhm, Laufenmüller,

Barbara Hägele

Verlobte.

Laufenmühle.

Ottenried.

Im Februar 1888.

Die Versicherung für die zur Verlosung kommenden

Württ. Staatsobligationen

besorgt

W. Lohf.

Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom 1. März bis 14. Juni ds. Js., die K. Land-
beschäler:

- 1) **Moses, Fuchs, von Sultan,**
- 2) **Hochstapler, Kapp, von Bismard.**

Probiert wird präzise zu den nachstehenden Stunden: Im März Morgens 7 Uhr,
im April, Mai und Juni Morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je Mittags 11 Uhr und
Abends 5 Uhr.

W i n n e n d e n, den 1. März 1888.

K. Beschälauufsichtsamt:
Seybold.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

verbunden mit Gefencultur-Anstalt, stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern,
beginnt den Sommer-Cursus am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch

Die Direktion: Dr. Schneider.

Albert Böhringer, Murrhardt

empfiehlt seine anerkannt beste Qualitäten

Webgarne

zu folgenden Preisen:

acht türk.-roth Ia Trossel Water	pr.	Pfd.	à	Mk 1.65.
" satt, mittelblau "	"	"	"	Mk 1.30.
hellblau	"	"	"	Mk 1.20.
gebleicht	"	"	"	Mk —83.
ungebleicht	"	"	"	Mk —72.

Ein Wort an Alle,
welche Französisch, Englisch, Italienisch,
Spanisch oder Russisch wirklich sprechen
lernen wollen.

Gratis und franco zu beziehen durch die
Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

G a u s m a n n s w e i l e r.
Aus meiner Baumschule habe ich circa
200 Stück schön gewachsene

Apfel-Hochstämme

zu verkaufen.

A. Ellinger,
Gutsbesitzer.

Als Meisterwert der Pädagogik

empfiehlt das „Literaturblatt für
Unterrichtsstattistik“ die

Preis-Violinschule

von S. Schröder, (3 Mk)
Verlag von P. J. Tonger in Köln.

Alesamen,

Sanz-, Lein- & Mohlsamen
u. s. w.,

kauft stets oder tauscht ein

Adolf Zügel, Murrhardt.

Eichen- & Forstholz

zur Ausführung der Glaserarbeit eines
Neubaus, jedoch nur durchaus trocken
und gesund, wird gesucht und liegt
Offerten entgegen

Chr. Pfeiffer, Stuttgart.

W e l z h e i m.

5 bis 6 Schuhmacher

von 17 bis 25 Jahr erhalten dauernde
Arbeit bei **K. Gufte, Sattlermeister.**

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und
unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunk-
sucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen
geheilt wurden, bezeugen:

- N. de Moos, Higel.
 - N. Volkart, Büsch.
 - F. Dom, Walthier, Courchapois.
 - G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.
 - Frd. Thanz, Röhrenbach, St. Bern.
 - F. Schneeberger, Biel.
 - Frau Furrer, Wasen.
- Garantie. Halbe Kronen nach Heilung
Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!
Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in
Glarus (Schweiz).

Das erste und größte

Bettfedern-Lager

von
C. F. Kehroth, Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) neue Bett-
federn für 60 Mk das Pfund sehr
gute Sorte 1 Mk 25 Mk, Prima
Halbdauen 1 Mk 60 und 2 Mk
Prima Ganzdauen (Flaum) 2 Mk
50 Mk. In bekannter vorzüglicher
Qualität.

Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Billige

Futterschneidmaschinen.

Am nächsten Markt (1. März) verkaufe ich
um zu räumen, 3 neue

Futterschneidmaschinen

um einen ganz ausnahmsweise billigen Preis
(weit unter dem Fabrikpreis). Für die
Maschinen übernehme ich jede Garantie.

Adolf Zügel, Murrhardt.

Frankfurter Goldkurs

vom 25. Februar 1888

20-Frankenstücke 16 12--15